



Giesecke+Devrient

# Corporate Carbon Footprint 2017

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von G+D

# Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Giesecke + Devrient

Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist eine Überwachung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die sich aus unserem unternehmerischen Handeln ergeben, unerlässlich. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sowie der Klima- und Umweltschutz sind zentrale Werte der Umweltstrategie von G+D und genießen oberste Priorität in unserem CSR-Programm. Seit 2009 ermitteln wir für die wichtigsten Geschäftsbereiche unsere Klimagas-Emissionen. Die erstmalige Erhebung unseres globalen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks erfolgte für das Jahr 2010. Der „Corporate Carbon Footprint“ (CCF) umfasst nicht nur den Ausstoß von Kohlendioxid an unseren weltweiten Produktionsstandorten, sondern auch die Emissionen, die im Zusammenhang mit einer Vielzahl an Produkten bei unseren Zulieferern und in der Lieferkette entstehen. Diese Erhebung dient uns als tragfähige Grundlage für die Entwicklung unserer CO<sub>2</sub>-Management-Strategie und als Referenz für die Bewertung künftiger Ergebnisse.

Der CCF von G+D wird mit Hilfe einer bewährten, webbasierten Unternehmenslösung zum Thema Nachhaltigkeit bestimmt – unter konsistenten Rahmenbedingungen, mit automatischer Umrechnung in Kohlendioxidemissionen anhand branchenüblicher Emissionsfaktoren und Analyse und Berichterstattung gemäß internationalen Standards wie dem Treibhausgas-Protokoll. Unser Corporate Carbon Footprint betrug im Jahr 2017 insgesamt 344.793 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO<sub>2</sub>-e). Die Emissionen der Bereiche Scope 1 (direkte Emissionen durch eigene Anlagen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus fremdbezogener Energie) im Jahr 2017 137.793 Tonnen. Neben den Emissionen aus Scope 1 und 2 berücksichtigen wir auch die indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette und Geschäftsreisen (Scope 3). Diese betragen im Jahr 2017 207.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-e, von denen der größte Teil auf den Einkauf von Produktkomponenten oder Rohstoffen zurückzuführen ist.



Darüber hinaus befassen wir uns mit einer Reihe analytischer Fragestellungen, zum Beispiel der Aufschlüsselung der Emissionen nach Standorten und Verursachern. Die diesbezüglichen Ergebnisse nutzen wir unter Beachtung des Lieferkettenprogramms im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Carbon Disclosure Project (CDP), an dem wir jedes Jahr teilnehmen. Das CDP ist die bei Weitem wichtigste Initiative zur Klimaberichterstattung für Unternehmen.

Wir hatten uns eine relative Einsparung der Scope 1 und 2 Emissionen von fünf Prozent (Energiebedarf/Umsatz) bis 2016 zum Ziel gesetzt (im Vergleich zum Basisjahr 2010). Unsere Anstrengungen haben sich bezahlt gemacht und wir haben unser Ziel mit 14% weit übertroffen. Ein neues Reduzierungsziel für die Folgejahre ist aktuell in Planung und wird voraussichtlich in Q4/2018 veröffentlicht.

\*Scope 2 Emissionen berechnet nach location-based Ansatz